

# Eine Turnlektion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312115>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Eine Turnlektion

im Anschluss an zwei Kapitel aus: „*Berni im Seebad*“, von *Scharrelmann*.

Es war erzählt worden, wie Berni mit seiner Mutter am Morgen auf den Bahnhof geht.

Die Kinder treten in einer Reihe an.

Abzählen zu zweien.

Die Zweier treten aus der Reihe aus. Sie bilden eine Gruppe von Reisenden, die nach dem Zug laufen. Die stehengebliebenen Einer bilden den Zug.

Die Zweier steigen ein, indem sie in die Lücken treten. Sie bücken sich, heben das Gepäck in die Gepäcknetze. Pfeifensignal!

Die Kinder legen, jedes dem vorangehenden, beide Hände auf die Schulter. (Der Zug fährt ab.) Mit kleinen Tippschritten um den Platz. Langsamer! Halt bei der Station.

Diesmal die Einer: Gepäck herunternehmen. Mit gebeugtem Rücken dem Zug entlang gehen.

Berni und seine Mutter steigen ins Dampfschiff. Gehen über die Schwebekante oder über ein Brett. Alle Kinder machen es.

Berni und Mutter steigen aus dem Dampfer in ein Boot, eine Strickleiter hinunter. Übung: Aufsteigen. An den Leitern absteigen, je vier Kinder gleichzeitig.

Berni und Mutter fahren in der Gondel.

Die Kinder: 4 bis 6 sitzen in Abständen rittlings auf der Schwebekante. Jedes Kind bekommt in jede Hand einen hölzernen Turnstab als Ruder. Ruderbewegung:

1. Vorstrecken beider Hände mit den Rudern.
2. Senken beider Hände mit den Rudern.
3. Hochziehen beider Hände mit den Rudern, dann wieder 1., 2., 3. mehrmals wiederholen (ist ermüdend).

Berni und seine Mutter werden von Matrosen nach der Insel getragen.

Je ein grösseres Kind trägt ein kleineres Huckepack oder auf den Armen an einen bestimmten Platz.

Singspiel: „Mein Schiffelein, nun gleite vom Lande geschwind.“ (Siehe „Kinderlied und Kinderspiel“, von Marie Müller, Seite 85.)

---

### A U S D E N S E K T I O N E N

---

Die **Sektion Bern-Stadt** und Umgebung veranstaltet einen Kurs für Erteilung des Religionsunterrichts, und zwar je am 19., 22., 26., 27., 29. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Saal der Neuen Mädchenschule.

**Sektion St. Gallen.** Nach den Herbstferien wird Frau Schmidt-Marit in einem Kurs von 8 bis 10 Lektionen mit Lehrerinnen der Unterstufe den Musikunterricht der 1. bis 3. Klasse behandeln.

Gesang und Bewegung sollen hier als gleichwertige, musikalische Erziehungsmittel zur Geltung kommen.

Dass der Gesang eine der edelsten Quellen der kindlichen Seelenpflege bedeutet, ist längst anerkannt. Aber erst in neuerer Zeit hat auch die Tatsache Geltung erlangt, dass das musikalische Erleben des Kindes durch Ueberführung in Bewegungen des ganzen Körpers in hohem Masse belebt und vertieft wird.